

Kurzporträt Karla Lara: Feministin, Künstlerin, Widerstandskämpferin

K A R L A L A R A



Karla Lara (geboren 1968), die in Honduras „Stimme des Widerstandes“ genannt wird, ist Sängerin, Feministin und politische Aktivistin. Im Kampf für Frauenrechte, die Achtung kultureller Rechte, gegen Land Grabbing und für Umweltschutz, singt, schreibt und publiziert sie.

Die Singer-/Songwriterin ist Teil der pluralistischen und weitläufigen jungen Musikszene von Honduras, welche mit Rekurs auf die Geschichte, Kultur und traditionellen Rhythmen ihres Landes ein Gefühl der Zugehörigkeit, der „alternativen Staatsbürgerschaft“ herstellen möchte, um auf diese Weise Honduras aktiv mitzugestalten.

Karla Laras Musik erzählt von den ambivalenten Erfahrungen, die das Leben vieler Frauen prägen: Die Gleichzeitigkeit von Gewalterlebnissen auf der einen und eigener Stärke, Hoffnung und Freude, die den politischen Kampf um Rechte möglich machen, auf der anderen Seite.

Mit 16 Jahren begann Karla Lara als Sängerin der beliebten Band „Rascaniguas“ und wurde wenig später mit der salvadorianischen Band „Cutumay Camones“ in ganz Zentralamerika bekannt. Mit dem Ziel Musik - weiterhin - als eine Form des Widerstandes zu nutzen, kehrte sie nach Honduras zurück und gründete die Bands „Doble-Vía“ und „Trovasón“.

2004 veröffentlichte sie, mittlerweile Mutter dreier Söhne und einer Tochter, ihre erste Platte „Donde Andar“ („Wo geht's lang?“) und entschloss sich ihren Job als Buchhalterin zu kündigen, um sich ganz der Musik widmen zu können.

2008 brachte Karla Lara ihr zweites Album heraus: „Antes del Puente“ („Vor der Brücke“).

2009 nahm sie aus Protest gegen den Militärputsch acht historische honduranische Widerstandslieder auf, darunter die honduranische Nationalhymne in abgeänderter Version - ein subkultureller und politischer Akt.

Auf ihrem dritten Album „Recordarles“ („An sie erinnern“) versammelt sich, neben jenen Widerstandsliedern, eine Auswahl ihrer früheren Songs.

Im Laufe der Jahre gab Karla Lara Konzerte und Vorträge auf der ganzen Welt, von entlegenen Dörfern, bis Kopenhagen und Dakar, mit berühmten lateinamerikanischen Künstler_innen wie Luís Enrique Mejía Godoy und Norma Helena Gadea aus Nicaragua, Guadalupe Urbina aus Costa Rica, Valeria Obando aus Panama, Luís Kú und Leticia Servín aus Mexiko, Fernanda Martínez aus Argentinien und Reinier Valdés aus Kuba.

Karla ist Mitglied des „Red Nacional de Defensoras de Derechos Humanos“, dem nationalen Netzwerk der Menschenrechtsverteidigerinnen.

Sie singt über und für die politisch-aktivistische Bewegung ihres Landes und moderiert die Radiosendung „Sin café no hay mañana“ (Kein Morgen ohne Kaffee) des Dachverbandes der honduranischen Kaffeekooperativen (Central de Cooperativas de Cafetaleras de Honduras), in der sie sich mit feministischen, politischen und künstlerischen Themen beschäftigt. Zudem arbeitet sie an einem neuen Album. Der Titel steht schon: „Cuando las palabras“ („Wenn Worte...“).

Für ihren Beitrag zum politischen Widerstand, dem sie eine Stimme gibt und den sie weiterträgt, wurde sie 2013 mit dem Creative Activist Award der US-amerikanischen Nichtregierungsorganisation ArtCorps geehrt.

Nun tritt sie eine Reise in fünf europäische Länder (Deutschland, Irland, Italien, die Niederlande und Spanien) an, um mit Konzerten und Vorträgen über die Situation der honduranischen Menschenrechtsverteidiger_innen seit dem Putsch, Landkonflikte, das transnationale extraktivistische Modell der Ausbeutung natürlicher Ressourcen und die Möglichkeiten der Alternativszene trotz alledem künstlerische und politische Freiräume zu schaffen.

Auswahl von Liedern

POR SER MUJERES (Weil wir Frauen sind)

<http://www.youtube.com/watch?v=vWJtBcrmkIY>

ANTES DEL PUENTE (Vor der Brücke)

<http://www.youtube.com/watch?v=HqBsFJIW6fA>

LA CASA DE LA JUSTICIA (Das Haus der Gerechtigkeit)

<http://www.youtube.com/watch?v=6Rbs6kCKn6g>

LAMPO DE CIELO (Glanz des Himmels) -

Die Nationalhymne in abgeänderter Version

<http://www.youtube.com/watch?v=oaTBZ9SIIdys>